

ten, finden die Enzyklika schwer; sie schauen aus nach einer verlässlichen Führung, um in den ebenso reichen wie schweren Gedankengehalt einzudringen. Andererseits sind unverkennbar Bestrebungen im Gange, die durch die Enzyklika geschaffene Klarheit wieder zu vernebeln, die Enzyklika, die den Streit der „Richtungen“ entscheidet, über diesen Streit hinauszuhoben und damit zu bewerten. Gerade die in der praktischen Sozialarbeit stehenden katholischen Männer und Frauen leiden unter dieser Sachlage und verlangen Klarheit.

Die hier angezeigte Schrift sucht diesem Bedürfnis Rechnung zu tragen. Obwohl auf streng wissenschaftlichen Grundlagen beruhend, will sie doch kein theologisch-wissenschaftlicher Kommentar des päpstlichen Aktenstücks sein, sondern ganz und gar der Praxis dienen, wie ja die Enzyklika „Quadragesimo anno“ selbst durchaus praktische Ziele verfolgt und auf die Tat drängt. Eine Handreichung der Wissenschaft für die Praxis möchte diese Erläuterungsschrift sein; so möchte sie beitragen zur Schaffung des gerade heute so dringend notwendigen gesellschaftspolitischen Einheitswillens der deutschen Katholiken.

O. v. Nell-Breuning S. J.

Lebensbilder

Der Antriebs ins Vollkommene.
Erinnerungen eines Malermönches.
Von Willibrord Verkade O.S.B.
7.—10. Tausend. 8° (VI u. 376 S.)
Freiburg i. Br. 1931, Herder & Co.
Geb. M 6.—

Das ist das Buch, das von Tausenden erwartet wurde und nun alle diese Erwartungen erfüllen wird. Kann man Kühneres von einem Buch sagen, das nichts anderes bringt als Lebenserinnerungen eines Malermönches? Und dabei ist es gar nicht aufregend, gar nicht erschütternd, reißt keine neuen Fragen auf, eröffnet nicht unerhörte Fernsichten. Und dennoch wird das Buch wie sein Vorgänger, die „Unruhe zu Gott“, eine große Gemeinde finden, wird sie bereichern und beglücken. Das erscheint uns sehr tröstlich. Es weist uns auf viel Gesundes hin — in unserer so kranken Zeit —, Gesundes im Kreise, in dem solch ein Leben wuchs und gedieh, und

Stimmen der Zeit. 128. 3.

im Kreise der Leser, die an solchem Leben ihr eigenes aufbauen. — Was ist es eigentlich, wenn wir eindringender fragen, was diese Lebenserzählung so wirken läßt? Sicherlich nicht nur das Neuartige, durch ein Künstlerherz und ein Künstlerrauge in die Stille eines Klosters zu schauen und von da dann einen ebenso neuartigen Blick wieder in die Welt zu tun; sicherlich nicht nur die meisterliche Art des Erzählens, die selbst gar nicht zu wissen scheint, wieviel Kunst sie birgt; nicht nur die prachtvolle Lebensweisheit — wobei hier Leben in gleicher Unbefangenheit alles natürlich Edle und die heiligen Bezirke der Gottinnigkeit umfaßt — eines kernigen Menschen und Mönches, der zeitlichen und in allem Ringen zur Höhe nicht verleugnen kann und will, daß er — der geborene Holländer ist. Das alles wirkt mit. Aber das Entscheidende ist doch wohl, daß der Leser in diesem Lebensbild ohne Pathos und Überschwang glaubhaft erfährt, daß Menschenleben noch einen schönen Sinn haben kann, daß unser katholischer Lebensgrund noch reiches und reifes Wachstum gibt. Dem Leser kommt leise Freude und Mut zum eigenen Wachstum. Darum nenne ich das Buch vor allem ein gesundes Buch. Es kommt von einem geistig durch und durch gesunden Menschen und schafft gesunde Menschen. Ist es darum nicht ein zeitgemäßes Buch? Wer es verbreitet, tut ein gutes Werk.

E. Böminghaus S. J.

Theodor Bilharz. Ein deutsches Forscherleben in Ägypten. 1825—1862.
Von Dr. med. Ernst Senn. 8° (76 S.)
Stuttgart 1931, Verlag Ausland und Heimat. Geb. M 4.—

Wohl in allen Lehrbüchern der Zoologie für angehende Naturgeschichtler und Mediziner ist ein im Blute des Menschen schmarotzender Saugwurm, die Bilharzia haematobia, beschrieben und abgebildet. Dem Gelehrten, nach dem sie benannt ist, hat das Deutsche Auslandinstitut Stuttgart eine wohlverdiente Biographie gewidmet. Als junger Doktor folgte er 1850 seinem schwäbischen Lehrer Griesinger, der als Chef des Medizinalwesens, als Lehrer und als Leibarzt des Khedive nach Ägypten berufen wurde. Ägypten wurde damals mit echt orientalischem Despotismus europäisiert, und alle Nationen such-

15